

# Aufbau eines inklusiven Arbeitsmarktes - Regionale Vernetzungsaktivitäten im Rahmen des Projektes **bonn**fairbindet

- Ausgangslage im System der beruflichen Rehabilitation
- Das Netzwerk bonnfairbindet
- Angebote und Aktionen des Netzwerkes

## **Situation auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung**

- Gut ausgebautes Hilfesystem führt zu relativ klar von einander getrennten Lebenswelten → wenig Berührungspunkte zwischen Menschen mit und Menschen ohne Behinderung/ zwischen Arbeitgebern und Menschen mit Behinderung
- Es gibt zu wenige inklusive Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit eingeschränktem Leistungsvermögen
- Betriebe und Berufsschulen sind nicht ausreichend auf Menschen mit Behinderung vorbereitet

## **Berufliche Angebote für Menschen mit Behinderung in der Region Bonn (Auszug)**

- Tertia: Integrationsseminar für Rehabilitanden, Umschulungsbegleitende Einzelbetreuung
- Berufsförderungswerk Michaelshoven: Berufl. Reha, Umschulung, Integration in den Arbeitsmarkt
- Deutsche Angestellten Akademie: Umschulungen und Weiterbildungskurse für Rehabilitanden
- DEKRA Akademie Bonn: Reintegration von psychisch Erkrankten
- TÜV Rheinland Akademie Bonn: Reintegration in Arbeit, Wege in Arbeit und Gesundheit der Seele
- Caritas: Soziale und medizinisch-berufliche Reha, stationäre Arbeitstherapie, Arbeitstraining
- Diakonie - Angebote für Jugendliche: ambulante Hilfen, Gruppenangebote, Schulbegleitung
- Hilfe für psychisch Kranke: Externes Arbeitstraining, Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern
- Caritas und Diakonie: Betriebliches Beratungszentrum Bonn, Wiedereingliederungsmanagement
- Integrationsfachdienst: Berufsbegleitende Sicherung, Vermittlung in Beschäftigung, Übergang in Arbeit
- INTRA: Hauswirtschaftliche Qualifizierung, Fachpraktiker-Ausbildungen, Beratung
- Godesheim: Jobcoach-Projekt, professionelle Berufsberatung, berufspädagogische Hilfen
- Ambulant psychiatrisches Rehazentrum Diakonie: Stabilisierung und Wiedereingliederung in Arbeit
- PRIMA GmbH: Niederschwelliges Arbeitsangebot f. Menschen mit psychischer Erkrankung
- Friedrich-List-Berufskolleg: Inklusive Ausbildungsvorbereitung im kaufmännischen Bereich
- Werkstätten für behinderte Menschen: GVP- Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH, Bonner Werkstätten
- Bonner Verein für gemeindenaher Psychiatrie: Fachdienst Arbeit
- Fachdienst Reha und Beruf ...

## Angebote für Arbeitgeber (Auszug)

### **Förderleistungen**

- Beschäftigungssicherungszuschuss, Eingliederungszuschuss, Ausbildungsprämie, Einstellungsprämie, Einstiegsqualifizierung, Prämien und Zuschüsse zur Berufsausbildung
- Arbeitsassistent, Jobcoaching, Leistungen für eine Berufsbegleitung, Integrationsbudget
- Technische Arbeitshilfen
- behinderungsgerechte Arbeitsplatzausstattung, z. B. bauliche Veränderungen, Einsatz von Software etc.

### **Ausbildungs- und Beschäftigungsformen**

- Assistierte Ausbildung
- Unterstützte Beschäftigung
- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ und kooperativ)
- Fachpraktiker-Ausbildung
- Probebeschäftigung
- Externes Arbeitstraining
- Betriebsintegrierte Arbeitsplätze
- Praktika im Rahmen von Integrationsseminaren oder Ausbildungsvorbereitung
- Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst

### **Beratung und Begleitung**

- Integrationsfachdienst
- Fachstelle für Menschen mit Behinderung
- Arbeitsagentur
- Handwerkskammer
- Industrie- und Handelskammer
- Technischer Beratungsdienst
- Integrationsbegleitung (BiAp) ...

- Die Vielfalt an unterstützenden Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ist positiv, aber unübersichtlich.
- Wenig Zusammenarbeit unter den einzelnen Akteuren.
- Keine zentrale Anlaufstelle zur Beratung und Information für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

# Das Netzwerk **bonn**fairbindet

## Wie können die einzelnen Leistungsträger und Leistungserbringer handeln?

**...nur gemeinsam!**

- Bündelung der vorhandenen Kräfte in einem Netzwerk mit dem gemeinsamen Ziel berufliche Inklusion zu realisieren

# Das Netzwerk **bonn**fairbindet

- **Projekttitle**

„Auf- und Ausbau eines inklusiven Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Arbeitsmarktes in Bonn“

- **Projektträger**

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

- **Förderung**

Projektmittel der Aktion Mensch und der Stadt Bonn

# Das Netzwerk **bonn**fairbindet

## Ziele der Netzwerk-Arbeit

- **Vermittlungschancen** von Menschen mit Behinderung in Ausbildung und Beschäftigung erhöhen
- **Einfache Zugänge** zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen schaffen
- **Betriebe** auf ihrem Weg zu einem inklusiven Unternehmen **beraten** und tatkräftig **unterstützen**

# Das Netzwerk bonnfairbindet (Auszug)

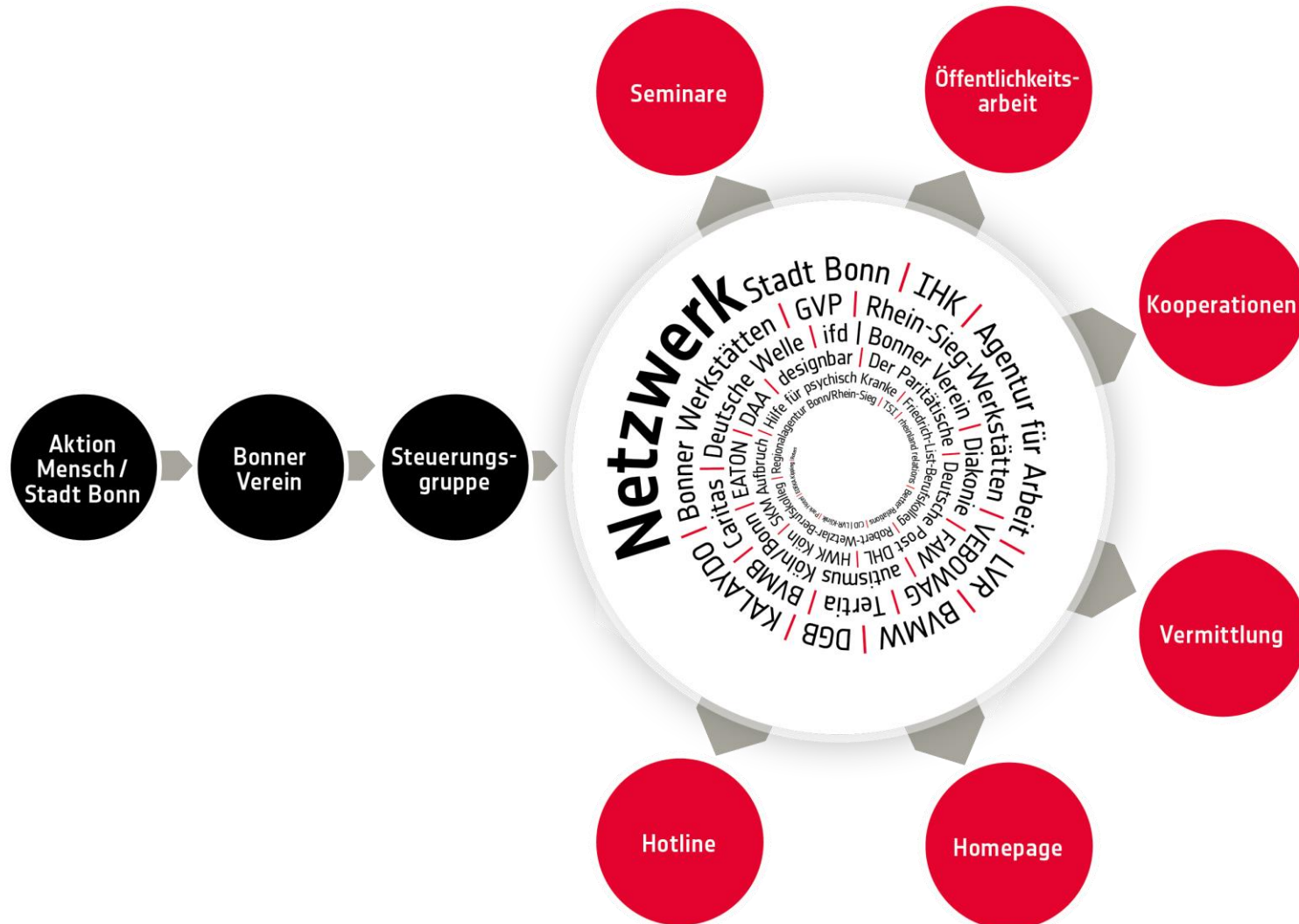


# Das Netzwerk **bonn**fairbindet

## **Vorteile des Netzwerks bonn**fairbindet

- Voneinander lernen
- Miteinander kooperieren
- Gemeinsames koordiniertes Vorgehen
- Gemeinsame Lobbyarbeit

# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks



# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Homepage – [www.bonnfairbindet.de](http://www.bonnfairbindet.de)

Informationen rund  
um die berufliche  
Inklusion

Regional

Pointiert statt  
allumfassend!



# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Lotsenfunktion

Informationen zentral  
aus einer Hand

Bedarfsklärung

Je nach Bedarf:  
unverbindliche Kurzinfo,  
individuelle Berufsberatung,  
Vermittlung in längerfristige  
Begleitung



# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Arbeitgeber- Informationsveranstaltungen

Kostenlose Beratung und  
Seminare für Personal-  
verantwortliche

Themenbeispiele:

- Psychische Erkrankungen  
im Unternehmen
- Unterstützungsleistungen
- Best-Practice
- Recruiting



# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Präsenz in Medien der  
Netzwerk-Partner

Aktionen/Veranstaltungen,  
z. B. Barcamp, Praxistage,  
Jobbörsen, Vorträge, Business  
Breakfast, u.v.m.



Wirtschaft in der Region

### Betriebliche Inklusion Die Mischung macht's

Warum muss ein Unternehmen inklusiv werden? Ganz einfach: Weil Geschäftsführer daran mittelfristig nicht vorbeikommen werden, wenn sie offene Stellen weiterhin adäquat besetzen und Knowhow-Träger trotz einer Behinderung im Unternehmen halten wollen.

**D**er Anteil schwerbehinderter Menschen im erwerbsfähigen Alter beträgt heute schon 8% – Tendenz stark steigend.

„bonnfairbindet“: Lotse für Arbeitgeberfragen zur betrieblichen Inklusion  
Genau aus diesem Grund gründete sich

Geschäftsführer von Bonner Unternehmen sind herzlich eingeladen, sich genauer zu informieren und das kostenlose Beratungsangebot wahrzunehmen.

General-Anzeiger Bonn  
vom 27.08.2015

Auflage 73.262  
Reichweite 242.637

**General-Anzeiger**

### LotSEN bringen Behinderte und Firmen zusammen

Die landesweit erste Homepage und Hotline für behinderte Arbeitnehmer und ihre Arbeitgeber ist geschaltet

VON EBBA HAGENBERG-MILIU

**BONN.** Menschen mit Behinderung können jetzt leichter in Unternehmen vermittelt werden. Seit Montag sind die Hotline 02 28 634 47 77 und die Inter-

nette auch mit Menschen mit Behinderung besetzt worden, sagt Buchheister. Häufig fühlen Unternehmen sich aber schlicht im Dschungel der Fördermittel verloren oder erhalten kaum qualifizierte Bewerbungen.

seutliche Rolle. Mit ihr schaffen wir Synergien und stellen erstmal eine qualitativ hochwertige Aus-einer-Hand-Beratung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Bonn sicher“, unterstreicht Buchheister.

schleudert wissen, welche Leistung für Sie die richtige ist oder an wen sie sich im Einzelfall wenden können“, ergänzt Christl Kosen-Velasco, stellvertretende Personalleiterin des Bonner Fahrzeug-leuchten-Herstellers Jakob. Das

### 15 Minuten Zeit zur Vorstellung

Speeddating für Menschen mit Handicap bei der Deutschen Welle

VON STEFAN KNOPP

**BONN.** Fatih Aydogan hatte einen weiten Weg zum Speeddating für IT-Ausbildung in der Deutschen Welle zurückgelegt. Der 29-Jährige kommt aus Horn-Bad Meinberg nahe Paderborn. Er ist auf der Suche nach einer Ausbildung in der IT-Branche, und da dieses Speeddating auf Menschen mit Handicap zugeschnitten war, war es genau das Richtige für den Ostwestfalen mit Selbstbehinderung. Mit der richtigen Software könne er auf einem Computermonitor alles sehen – auf diese Weise habe er die Realschule absolviert: mit

schulabschluss könnten im IT-Bereich Fuß fassen, war er überzeugt: „Mit gesundem Menschenverstand kann man das lernen.“ Und den bräutlichen Menschen mit Handicap genauso mit wie andere. Neben Comdok waren die Bull GmbH, das Karrierecenter der Bundeswehr, die Telekom, die Deutsche Welle und das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen angemeldet, bei denen die elf Kandidaten für jeweils 15 Minuten vorstellend werden konnten.

**Chance für beide Seiten  
legt im direkten Gespräch**

IT-Unternehmen hätten auch ein Interesse. Menschen mit Behinderung aufzunehmen, etwa für die Entwicklung barrierefreier Produkte: „Ich brauche auch Leute im Team, die das aus eigener Erfahrung quasi machen können, die ein Gefühl dafür haben, wo sich Barrieren aufbauen und wie man die von vornherein vermeiden kann.“

Mehr als 100 Stellen pro Jahr bleiben laut Jürgen Hindenberg von der IHK Bonn/Rhein-Sieg in der Region unbesetzt – weil das Interesse fehle. „Die Jugendlichen, die in der Lage sind – wir reden jetzt über den normalen Ausbildungsmarkt –, sich über hochqualifi-

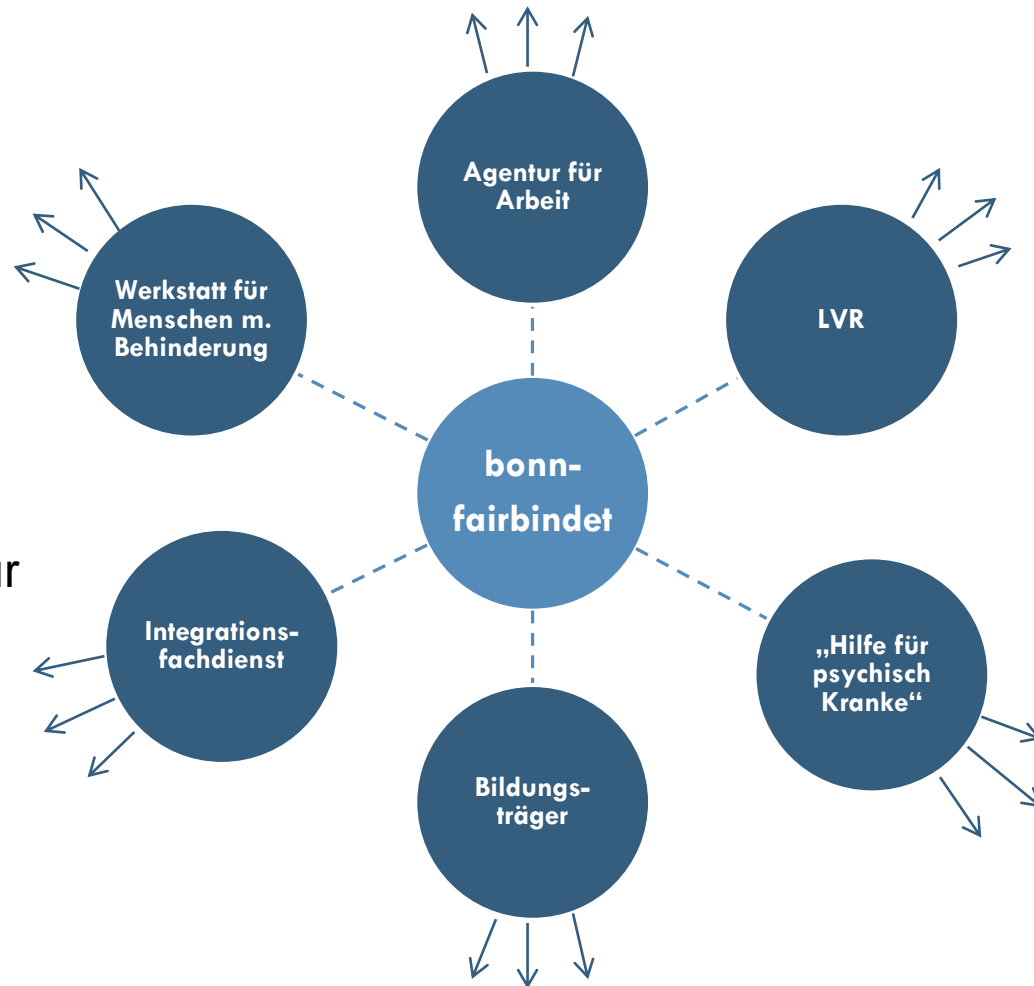
# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Vermittlung

Verschiedene Netzwerkpartner vermitteln Menschen mit Behinderung auf verschiedenen Wegen in den Arbeitsmarkt

Beispiele:

- Reha-Team der Arbeitsagentur
- Integrationsfachdienst
- Aktivitäten der WfbM (z.B. ausgelagerte Arbeitsplätze)
- Integrationsseminare der Tertia, Dekra, TÜV, etc.



# Gemeinsame Angebote und Aktionen des Netzwerks

## Kooperationen

Vielfache Kooperationen:

innerhalb des Netzwerks,  
z. B. Friedrich-List  
Berufskolleg - Maßnahme  
„Berufliche Qualifizierung  
inklusiv“

und außerhalb des  
Netzwerkes, z. B. BITKOM,  
regionale Unternehmen,  
etc.



# Referenzen



- **1. Platz: Inklusionspreis 2015**  
(Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland)  
  
„Vorbildlich!“  
„Wegweisend“  
„Begeisternd“
- **Nominierung für den Inklusionspreis NRW 2016**

# Gelingensfaktoren

## Wie Netzwerk-Arbeit gelingt!

- Gemeinsames Vorgehen in einem eigeninitiativen Netzwerk (ohne basisdemokratische Illusion)
- Einrichtung und Finanzierung einer trägerunabhängigen Geschäftsstelle
- Erarbeitung einer gemeinsamen Ausrichtung
- Vorhandensein eines Mehrwerts (rein ideeller Wert trägt nicht nachhaltig)

# Gelingensfaktoren

## Wie Netzwerk-Arbeit gelingt!

- Identifikation über gemeinsame Projekte/Erfolge
- Identifikation über professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzung der vorhandenen Infrastruktur  
(spart Kosten und erhöht Identifikation)
- Bewusstsein von Interessenswidersprüchen zur  
Vermeidung von Konkurrenz
- Gleichzeitigkeit von Eigenständigkeit und  
Zugehörigkeit der Partner

# Gelingensfaktoren

## Wie Netzwerk-Arbeit gelingt!

- ... eine gemeinsame Grundhaltung erarbeiten und pflegen
- ... loslegen und aktiv werden!

Auch wenn ein inklusiver Arbeitsmarkt aktuell noch nicht greifbar scheint...

- Wir sind keine Utopisten, aber es geht mehr als bisher!

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**bonnfairbindet**

Jan-Philipp Buchheister

0228 9753 257

[buchheister@bonner-verein.de](mailto:buchheister@bonner-verein.de)